



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Methylmethacrylat monomer

Name des Stoffs Methylmethacrylat
REACH-Registrierungsnummer: 01-2119452498-28

Identifikationsnummern

CAS-Nummer 80-62-6
EG-Index-Nummer 607-035-00-6
EG-Nummer 201-297-1

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Industrieanwendungen
Weitere Information siehe beigefügtes Expositionsszenario.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Kosmetik
Medizinische Anwendungen

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SysKem Chemie GmbH
Brucknerweg 26
D-42289 Wuppertal
Telefon-Nummer +49 (0) 202/30999510
Fax-Nummer +49 (0) 202/87088403
Email info@syskem.de

Email-Adresse der sachkundigen Person, die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist

info@syskem.de

1.4. Notrufnummer

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg, Tel. +49 761 19240.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2, H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, H315 Verursacht Hautreizungen.
Sensibilisierung durch Hautkontakt, Kategorie 1, H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 3, H335 Kann die Atemwege reizen.

Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenpiktogramme



GHS02



GHS07

Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Dampf vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen

2.3. Sonstige Gefahren

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

3.1. Stoffe

Produktname	METHYLMETHACRYLAT
Reach Registriernummer	01-2119452498-28-XXXX
EG-Index-Nummer	607-035-00-6
CAS-Nummer	80-62-6
EG-Nummer	201-297-1
Anmerkungen zur Zusammensetzung	Die dargestellten Daten entsprechen den jüngsten EU-Richtlinien.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information

Rettungskräfte sollten während Ihres Rettungseinsatzes geeignete Schutzkleidung tragen. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben. Keine Maßnahmen ohne entsprechende Ausbildung ergreifen, oder solche, die mit persönlichem Risiko verbunden sind.

Einatmen

Person an die frische Luft bringen und warm und in einer Position ruhig stellen, in der sie leicht atmet. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

Verschlucken

Person an die frische Luft bringen und warm und in einer Position ruhig stellen, in der sie leicht atmet. Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei starken oder nach dem Waschen anhaltenden Symptomen medizinische Hilfe aufsuchen.

Augenkontakt

Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander spreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Einatmen

Kann die Atemwege reizen.

Hautkontakt

Verursacht Hautreizungen. Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Augenkontakt

Kann vorübergehende Augenreizung verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlungen

Keine besonderen Empfehlungen. Symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Löschen mit alkoholbeständigem Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver oder Wasserdampf.

Ungeeignete Löschmittel:

Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Polymerisiert bei Hitzeeinwirkung. Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Thermischer Zerfall oder Verbrennung können Kohlenoxide sowie andere giftige Gase oder Dämpfe freisetzen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung

Keine Maßnahmen ohne entsprechende Ausbildung ergreifen, oder solche, die mit persönlichem Risiko verbunden sind. Der Hitze ausgesetzte Behälter mit Sprühwasser kühlen und aus dem Brandbereich entfernen, sofern dies gefahrlos möglich ist. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle halten und fern von Kanalisation und Wasserläufen halten. Löschwasser eindämmen und sammeln. Umgebung räumen.

Besondere Schutzausrüstung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und für Brandbekämpfer geeignete Schutzkleidung tragen.



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Keine Maßnahmen ohne entsprechende Ausbildung ergreifen, oder solche, die mit persönlichem Risiko verbunden sind. In diesem Sicherheitsdatenblatt beschriebene Sicherheitsmaßnahmen für sichere Handhabung befolgen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttetem. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Einatmen der Dämpfe und Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Leckagen oder unkontrolliertes Auslaufen in die Wasserläufe müssen sofort der Wasseraufsichtsbehörde oder der vergleichbaren zuständigen Behörde gemeldet werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Nur funkenfreies Werkzeuge verwenden. Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttetem. Verschüttete Substanz mit inertem, feuchtem, nicht brennbarem Material absorbieren. Aufnehmen und zur Entsorgung in geeigneten Behälter füllen und dicht verschließen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung

Einatmen der Dämpfe und Aerosol/Nebel vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Die Dämpfe sind schwerer als Luft, sie können am Boden kriechen und sich am Boden von Behälter anreichern. Behälter und zu befüllende Anlage erden. Explosionsgeschützte elektrische Ausrüstung verwenden. Nur funkenfreies Werkzeuge verwenden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Allgemeine Arbeitshygiene-Maßnahmen

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen. Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes Hände und alle kontaminierten Körperstellen mit Wasser und Seife waschen. Augenduschen und Sicherheitsdusche bereitstellen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung

In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Unter Verschluss aufbewahren. Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Lagertanks und andere Behälter sind zu erden. Vor Sonnenlicht schützen. Bei Temperaturen nicht über 25°C aufbewahren. Von folgenden Materialien entfernt lagern: Starke Säuren. Starke Alkalien. Starke Oxidationsmittel. Metalloxid(e). Metal Salts

Lagerklasse(n)

Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten.



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße Endverwendung(-en)

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 50 ppm 210 mg/m³

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert.

Bemerkungen zu den Inhaltsstoffen

WEL = Workplace Exposure Limits

DNEL-Werte

Arbeiter - Inhalation; Langfristig Lokale Wirkungen: 208 mg/m³

Arbeiter - Dermal; Langfristig Lokale Wirkungen: 1.5 mg/cm²

Arbeiter - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 208 mg/m³

Arbeiter - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 13.67 mg/kg/Tag

Arbeiter - Dermal; Kurzfristig Lokale Wirkungen: 1.5 mg/cm²

Verbraucher - Inhalation; Langfristig Lokale Wirkungen: 105 mg/m³

Verbraucher - Dermal; Langfristig Lokale Wirkungen: 1.5 mg/cm²

Verbraucher - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 74.3 mg/m³

Verbraucher - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 8.2 mg/kg KG/Tag

Verbraucher - Dermal; Kurzfristig Lokale Wirkungen: 1.5 mg/cm²

PNEC-Werte

Süßwasser; 0.94 mg/l

Meerwasser; 0.094 mg/l

Erde; 1.47 mg/kg

Sediment; 5.74 mg/kg

Kläranlage; 10 mg/l

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Für ausreichende Belüftung sorgen. Da dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, sollten geschlossene Verfahren, lokale Absaugung oder andere technische Maßnahmen verwendet werden, um die Exposition der Arbeiter unterhalb jeglicher gesetzlichen oder empfohlenen Grenzwerte zu halten, wenn bei der Verwendung Staub, Rauch, Gas, Dämpfe oder Nebel erzeugt werden. Einatmen der Dämpfe und Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Explosionsgeschützte elektrische Ausrüstung verwenden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung das Einatmen von Schadstoffen als möglich beschreibt. Sicherstellen, dass alle Atemschutzausrüstungen geeignet sind für den beabsichtigten Gebrauch und mit dem 'CE'-Zeichen gekennzeichnet sind. Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. Gasfilter, Typ A2. EN 136/140/141/145/143/149

Augen-/Gesichtsschutz

Augenschutz entsprechend einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass Augenkontakt möglich ist. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen. Sofern die Beurteilung nicht eine höhere Schutzart erfordert, sollte folgender Schutz getragen werden: Schutzbrille oder Gesichtsschutz.



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

Handschutz

Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe tragen, die einer anerkannten Norm entsprechen, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Die ausgewählten Schutzhandschuhe sollten eine Durchbruchzeit von mindestens 8 haben. Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sind Schutzhandschuhe zu verwenden, die der Europäischen Norm EN 374 entsprechen. Es werden häufige Wechsel empfohlen. Es wird empfohlen, dass die Schutzhandschuhe aus folgendem Material bestehen: Butylkautschuk. Dicke: ≥ 0.7 mm

Anderer Haut- und Körperschutz

Geeignete Kleidung tragen, um jeglichen möglichen Kontakt mit der Flüssigkeit und wiederholten oder lang andauernden Kontakt mit Dampf zu vermeiden. Feuerbeständige/flammbeständige/feuerhemmende/flammhemmende Kleidung tragen. Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

Hygienemaßnahmen

Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen. Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes Hände und alle kontaminierten Körperstellen mit Wasser und Seife waschen. Beim Ausziehen der kontaminierten Kleidung ist Vorsicht geboten, damit kein Kontakt mit Verunreinigungen stattfindet. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Augenduschen und Sicherheitsdusche bereitstellen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Explosionsrisiko.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Form	Klare Flüssigkeit
Farbe	Farblos
Geruch	Beißend
Geruchsschwelle	0.5 - 1.0 ppm
pH-Wert	Keine Informationen verfügbar.
Siedepunkt/Siedebereich	100.5°C
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	-48 °C
Zersetzungspunkt/Zersetzungsbereich	Keine Daten vorhanden.
Flammpunkt	10°C Geschlossener Tiegel.
Zündtemperatur	Keine Daten vorhanden.
Selbstentzündungstemperatur	421°C
Oxidierende Eigenschaften	Keine Daten vorhanden.
Explosive Eigenschaften	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Keine Informationen verfügbar (Flüssigkeit)
Untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenze	2,1 % (V)
Obere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenze	12,5 % (V)
Dampfdruck	3600 Pa @ 20°C
Dampfdichte	3.5
Verdampfungsgeschwindigkeit	Keine Informationen verfügbar.
Relative Dichte	0.949 @ 15.5°C
Dichte	Keine Daten vorhanden.
Wasserlöslichkeit	In Wasser schwer löslich.
Löslichkeit(en)	Keine Daten vorhanden.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	log Pow: 1,38 (25 °C) Methode: OECD-Prüfrichtlinie 107
Viskosität	0,6 mPa.s bei 20 °C.



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

9.2. Sonstige Angaben

Refraktionsindex	1.412
Minimum Ignition Temperature	0.89 - 0.97 (mJ)

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Polymerisiert bei Hitzeeinwirkung. Polymerisiert leicht unter Freisetzung von Wärme.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Polymerisiert bei Hitzeeinwirkung. > 55°C
 Polymerisiert leicht unter Freisetzung von Wärme. Nicht bei Temperaturen über 25°C aufbewahren.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Extreme Hitze für längere Zeiträume vermeiden: Vor Sonnenlicht schützen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Starke Säuren. Starke Alkalien. Starke Oxidationsmittel. Metalloxid(e). Metal Salts Organische Stickstoffverbindungen.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzt sich nicht, wenn es entsprechend den Empfehlungen verwendet und gelagert wird. Thermischer Zerfall oder Verbrennung können Kohlenoxide sowie andere giftige Gase oder Dämpfe freisetzen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität

Anmerkungen (oral LD50)
 LD50 > 5000 mg/kg, Oral

Akute dermale Toxizität

Akute dermale Toxizität (LD50 mg/kg) 5.000,0
 Anmerkungen (dermal LD50) LD50 > 5000 mg/kg, Dermal

Akute inhalative Toxizität

Akute Inhalationstoxizität (LC50 Dämpfe mg/l) 29,8
 Anmerkungen (Inhalation LC50) LC50 (4h) 29.8 mg/l, Inhalation, Dampf

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Leicht reizend. Kaninchen OECD 405

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Atemwegssensibilisierung

Nicht sensibilisierend.



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

Hautsensibilisierung

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Meerschweinchen-Maximierungstest (GPMT) - Meerschweinchen: Sensibilisierend.

Keimzell-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Bakterien Rückmutationstest: Negativ.
 Genotoxizität - in vivo Keine Informationen verfügbar.

Reproduktionstoxizität

Dieser Stoff besitzt keine Anzeichen auf Reproduktionstoxizität.
 Reproduktionstoxizität - Entwicklung
 Embryotoxizität:, Fötustoxizität:, Teratogenität: - NOAEC: 9000 ppm, , Maus Embryotoxizität:,
 Fötustoxizität:, Teratogenität: - NOAEC: > 2028 ppm, , Ratte

Karzinogenität

Es gibt keinen Beweis, dass das Produkt Krebs erzeugen kann.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

STOT - einmalige Exposition Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

STOT -wiederholte Exposition NOAEL (104 w) >2000 ppm, Oral, Ratte
 NOAEC (104 w) 100 ppm, Inhalation, Ratte
 NOAEC (14 w) 1000 ppm, Inhalation, Maus

Zielorgane

Lungen Herz Leber Nieren

Aspirationsgefahr

Nicht anwendbar.

Zusätzliche toxikologische Hinweise:

- Einatmen** Kann die Atemwege reizen. Hohe Gas- oder Dampfkonzentrationen können die Atemwege reizen. Symptome als Folge einer Überexposition können wie folgt sein: Benommenheit. Schläfrigkeit. Schwere Reizung von Nase und Rachen.
- Verschlucken** Das Produkt stellt bei normalen Anwendungsbedingungen ein niedriges Gefahrenpotential dar. Das Produkt reizt Schleimhäute und kann beim Verschlucken zu Bauchschmerzen führen.
- Hautkontakt** Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Lang anhaltender oder wiederholter Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen, Rötungen und Dermatitis führen.
- Augenkontakt** Kann vorübergehende Augenreizung verursachen.
- Zielorgane** Lungen Nieren Leber Herz

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität

Die Bestandteile dieses Produkts sind nicht als umweltgefährdend eingestuft. Große oder häufige Freisetzungen können jedoch gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.

12.1. Toxizität

Toxizität

Wird nicht als fischgiftig angesehen.

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch

LC50, 96 Stunden: 130 mg/l, Pimephales promelas (Dickkopf-Elritze)

Akute Toxizität – Wirbellose Wassertiere

EC50, 48 Stunden: 69 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen

EC50, 72 Stunden: >110 mg/l, Pseudokirchneriella subcapitata

NOEC, 72 Stunden: 49 mg/l, Pseudokirchneriella subcapitata

Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

Chronische aquatische Toxizität**Chronische Toxizität - Jungfische**

NOEC, 35 Tage: 9.4 mg/l, Brachydanio rerio (Zebrafisch)

Chronische Toxizität - Wirbellose Wassertiere

NOEC, 21 Tage: 37 mg/l, Daphnia magna

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**Persistenz und Abbaubarkeit**

Das Produkt ist leicht abbaubar.

Biologischer Abbau

Zersetzung (DOC Rem) > 95%: 28 Tag

Chemischer Sauerstoffbedarf88 g O₂/g Substanz**12.3. Bioakkumulationspotential****Bioakkumulationspotential**

Aufgrund der geringen Wasserlöslichkeit dieses Produktes wird die Bioakkumulation als gering angesehen.

Verteilungskoeffizient

1.38

12.4. Mobilität im Boden

Das Produkt hat eine geringe Wasserlöslichkeit.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Nicht bestimmt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung****Produkt****Allgemeine Information**

Der Abfall wird als gefährlicher Abfall eingestuft. Behälter nicht anstecken oder verbrennen, auch wenn sie leer sind. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten und damit potenziell gefährlich sein. Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.

Entsorgungsmethoden

Abfälle zugelassener Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungs-Behörden zuführen.

Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

ADR	1247
IMDG	1247
IATA	1247

14.2. Ordnungsgemäße Versandbezeichnung

ADR	Methylmethacrylat, monomer, stabilisiert
IMDG	METHYL METHACRYLATE MONOMER, STABILIZED
IATA	METHYL METHACRYLATE MONOMER, STABILIZED

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR



Klasse:	Entzündbare flüssige Stoffe
Gefahrzettel:	3

IMDG



Klasse:	Entzündbare flüssige Stoffe
Gefahrzettel:	3

IATA



Klasse:	Entzündbare flüssige Stoffe
Gefahrzettel:	3

14.4. Verpackungsgruppe

ADR	II
IMDG	II
IATA	II

14.5. Umweltgefahren

ADR	NEIN
IMDG	NO
IATA	NO

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EmS	F-E, S-D
ADR Transport Kategorie	2
Gefahrendiamant	•3Y
Gefahrenerkennungszahl (ADR/RID)	339
Tunnelbeschränkungscode	(D/E)



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

Transport/weitere Angaben:Postversand nicht oder nur eingeschränkt möglich.
Postsonderbestimmungen beachten.**ADR**

Freigestellte Mengen (EQ)	E2
Begrenzte Mengen (LQ)	1 I
Beförderungskategorie	2
Tunnelbeschränkungscode	E

UN „Model Regulation“:

UN 1247, Methylmethacrylat, monomer, stabilisiert, 3, II

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****EU Gesetzgebung**

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung.
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung).
Verordnung (EU) Nr. 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015.
Dieses Produkt ist in Anhang I der SEVESO III Richtlinie als gefährlicher Stoff eingestuft (Richtlinie 2012/18/EU).

Nationale Vorschriften**Lagerklasse**

3 Entzündliche flüssige Stoffe

Wassergefährdungsklasse

WGK 1 schwach wassergefährdend

Verzeichnisse**EU (EINECS/ELINCS):**

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Kanada (DSL/NDSL):Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.
DSL**die Vereinigten Staaten (TSCA):**

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Australien (AICS):

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Japan (MITI):Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.
ENCS**Korea (KECI):**

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

China (IECSC):

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Philippinen (PICCS):

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Neuseeland (NZIOC):

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Taiwan (NECI)

Alle Inhaltsstoffe sind aufgelistet oder freigestellt.

Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbewertung ist durchgeführt worden.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Datenquellen, die zur Erstellung des Datenblattes verwendet wurden:

Informationen des Lieferanten.

Vollständiger Wortlaut der in Abschnitt 2 und 3 aufgeführten R-, H- und EUH-Sätze (soweit nicht bereits in diesen Abschnitten aufgeführt)

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

Datenblatt ausstellender Bereich:

SysKem Chemie GmbH

Abt. Produktsicherheit

Telefon-Nummer +49 (0) 202/30999510

Abkürzungen und Kurzworte, die im Sicherheitsdatenblatt verwendet werden

ATE: Schätzwert der akuten Toxizität.

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

ADN: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen.

CAS: Chemical Abstracts Service.

DNEL: Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung.

IATA: Internationaler Luftverkehrsverband.

IMDG: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen.

Kow: Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient.

LC50: für 50% einer Prüfpopulation tödliche Konzentration.

LD50: für 50% einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis).

PBT: persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff.

PNEC: abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en).

REACH: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

RID: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene.

vPvB: sehr persistent und sehr bioakkumulierbar.

IARC: International Agency for Research on Cancer.

MARPOL 73/78: Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe von 1973 in der Fassung seines Protokolls von 1978.

cATpE: Umrechnungswert der akuten Toxizität.

BCF: Biokonzentrationsfaktor.

BSB: Biochemischer Sauerstoffbedarf.

EC50: Die effektive Konzentration eines Stoffs, die 50% der maximal möglichen Reaktion bewirkt.

LOAEC: Niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.

LOAEL: Niedrigste Dosis mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.

NOAEC: Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung.

NOAEL: Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung.

NOEC: Höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung.

LOEC: Niedrigste Konzentration mit beobachteter Wirkung.

DMEL: Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung.

EL50: Expositionsgrenzwert 50

hPa: Hektopascal

LL50: Lethal Laden fünfzig

OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

POW: OC Talk Koeffizient OL-Wasser-Verteilung

STP Kläranlage

VOC: flüchtige organische Verbindungen



Handelsname: Methylmethacrylat monomer

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 2.2, erstellt am: 02.01.2021

Ersetzte Version: 2.1, erstellt am: 22.03.2019

Region: DE

Abkürzungen und Akronyme für die Einstufung

Acute Tox. = Akute Toxizität

Aquatic Acute = Akut Gewässergefährdend

Aquatic Chronic = Chronisch Gewässergefährdend

Schulungshinweise:

Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen an Hand der Betriebsanweisungen (TRGS 555).

Die Unterweisungen müssen vor Beginn der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich erfolgen.

Gründe für Änderungen:

Abschnitt 1.